

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

GRAZ

Der Fahrplan ins Rathaus

KPÖ-Treffen mit Grünen, ÖVP und SPÖ stehen an.

Weil so ein Wahlerfolg bei aller Euphorie auch in Ruhe analysiert werden will, ging noch gestern eine interne Klausur der Grazer KPÖ über die Bühne. Morgen setzt man sich mit den Grünen unter Judith Schwentner zusammen, um erste Schnittmengen beim Umweltschutz zu finden – hier ist die KPÖ für die Grünen noch ein „unbeschriebenes Blatt“. Bereits am Tag darauf trifft die KPÖ-Chefin sowohl Kurt Hohensinner und Günter Riegler (beide ÖVP) als auch Michael Ehmann (SPÖ). Mit

Hohensinners Arbeit zeigte sich Kahr bei einer Pressekonferenz zufrieden. Gut möglich also, dass der neue ÖVP-Chef die Agenden Sport und Bildung behält – auf das Soziale schießt Kahr ja selbst. Ob Riegler aber Kulturreferent bleibt, ist fraglich. Ehmann indes erhofft sich beim Treffen „eine Antwort auf die wichtigste Frage: Welche Zusammenarbeit stellt sich Elke vor?“ Er wäre jedenfalls bereit, zu verhandeln und dann den SPÖ-Vorsitz geordnet zu übergeben.

BIRKFELD

„Investor“ pleite

Nicht rosig sieht es um die Zukunft der Feistritzalbahn aus. „Investor“ und Mehrheitseigentümer Martin Platzer, der in die Bahn investieren wollte, hat Konkurs angemeldet. Das Aus für die Bahn rückt näher.

VOITSBERG

Vertrag verlängert

Wegen des „unternehmerischen Erfolgs“ verlängern die Kernraumallianz-Gemeinden den Müllentsorgungsvertrag mit Saubermacher. Der Kündigungsverzicht für 15 Jahre war im Gemeinderat aber umstritten.

PRUGGERN

Der größte Freilandkürbis Österreichs



Hubert Klein aus Pruggern (3. von links) kürte sich mit seinem 608,9 Kilogramm schweren Kürbis in Tulln zum Vizestaatsmeister und stellte gleichzeitig einen österreichweiten Rekord auf. Mit von der Partie waren zwei weitere Mitglieder des Kürbisvereins Pruggern: Sohn Martin Klein und Wolfgang Priglhofner platzierten sich in den Top 10.

BURGSTEINER

JETZT KOSTENLOS TESTEN



Alle Regional-Ausgaben auf einen Blick finden Sie in unserem E-Paper

www.kleinezeitung.at/epaper



„Langsam

Die Studierenden strömen nach langer Zeit der Online-Lehre wieder in die Hörsäle. Die 3-G-Kontrollen liefen gut, heißt es von der Uni Graz. Schlangen ließen sich aber nicht vermeiden.

Von Anna Stockhammer

Mit dem Rad oder dem Bus kommen sie angefahren, begrüßen ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen, stehen in Grüppchen zusammen und genießen die Sonnenstrahlen vor der ersten Präsenz-Vorlesung seit Langem. Die Studierenden sind an die Unis und Fachhochschulen zurückgekehrt. Offiziell war der Semesterstart am Freitag, am Montag in der Früh ging es dann aber erst richtig los.

Nach eineinhalb Jahren fast nur Online-Lehre ist an den meisten Hochschulen wieder „Präsenz first“ das Motto. Ohne strenge Regeln geht das natürlich in Zeiten der Pandemie nicht. Der 3-G-Nachweis ist an allen Unis und Fachhochschu-



len ein Muss, an der Med Uni wird sogar 2 G verlangt. Die Maskenpflicht gilt überall. Sie fällt aber zum Beispiel, wenn der Abstand in den Hörsälen eingehalten werden kann.

Vor der Neuen Technik, einem Campus der Technischen Uni Graz, stehen Jakob Hochrather und seine drei Freunde. Sie sind Studienanfänger, richtige „Ers-tis“, und haben ihre erste Lehrveranstaltung in Präsenz hinter



Kein Betrieb mehr in der „ProPraxis“-Schule (Archivbild) PP/MANG

Dieser Bescheid war zu viel: Am 6. September ist der neue Antrag der „ProPraxis“ auf Bewilligung, eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Seiersberg-Pirka (Feldkirchnerstraße 9) zu betreiben, abgewiesen worden. Am 24. September stellte „ProPraxis“ den Betrieb ein, gestern kam die Nachricht vom Gericht: Das Konkursverfahren ist eröffnet – und damit die Debatte auf landespolitischer Ebene.

Betroffen: Die Kreditschützer von KSV1870 zählten 15 Dienst-